

TOP 7.1:

Deutsches Ressourceneffizienzprogramm - ProgRess - (Programm zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz der natürlichen Ressourcen)

Die Wirtschaftsministerkonferenz fasst einstimmig nachfolgenden Beschluss:

1. Natürliche Ressourcen, insbesondere Rohstoffe, sind wesentliche Produktionsfaktoren und damit Grundlagen unseres Wohlstands. Ein schonender und gleichzeitig effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen wird daher eine Schlüsselkompetenz zukunftsfähiger Gesellschaften sein. Eine Steigerung der Ressourceneffizienz kann die Umweltbelastungen begrenzen, die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft stärken, neue Arbeitsplätze schaffen und nachhaltig Beschäftigung sichern. Zudem vermindert eine effiziente Nutzung von Ressourcen die Abhängigkeit von Rohstoffen insbesondere aus unsicheren außereuropäischen Bezugsquellen.
2. Vor diesem Hintergrund begrüßt die Wirtschaftsministerkonferenz das Ziel der Bundesregierung, Wirtschafts- und Produktionsweisen in Deutschland schrittweise von Primärrohstoffen unabhängiger zu machen und die Kreislaufwirtschaft auszubauen.
3. Hierzu hält die Wirtschaftsministerkonferenz das am 29. Februar 2012 verabschiedete Ressourceneffizienzprogramm "ProgRess" für einen richtigen Schritt. Bei der Umsetzung von "ProgRess" wird es nun darauf ankommen, Instrumente zu entwickeln, die auch im internationalen Maßstab wettbewerbskonform sind und in erster Linie auf Anreize und freiwillige Lösungen setzen, um bürokratische Kostenbelastungen der Wirtschaft zu vermeiden.

4. Die Wirtschaftsministerkonferenz bittet die Bundesregierung, über den Stand der Umsetzung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms und seiner Handlungsfelder auf der Herbstkonferenz zu berichten, insbesondere auch über die Aktivitäten in den folgenden Bereichen:
- Definition des Begriffs "Ressourceneffizienz" für die öffentliche Beschaffung,
 - die vermehrte Einbeziehung von Ressourcenaspekten in die Normung,
 - die Ausweitung der Förderung zu Ressourceneffizienzberatungen in Betrieben,
 - die seit langem ausstehende Schaffung verlässlicher und praktikabler Rahmenbedingungen beim Einsatz von mineralischen Sekundärrohstoffen im Baubereich, um die Akzeptanz von Recyclingmaterial durch rechtssichere Verwendungsmöglichkeiten zu stärken sowie
 - die Entwicklung von weiteren Indikatoren neben dem Indikator der Rohstoffproduktivität, die geeignet sind, die Rahmenbedingungen des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit seiner Grundstoffindustrie widerspruchsfrei abzubilden.

(Ende TOP)